



VERBAND DES BÜNDNER STAATSPERSONALS  
FEDERAZIUN DAL PERSUNAL DAL CHANTUN GRISCHUN  
ASSOCIAZIONE DEL PERSONALE STATALE DEI GRIGIONI



---

# JAHRESBERICHT 2019

# VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN



## INHALT

Vor grossen Herausforderungen	3
Prioritäre Sachgeschäfte	4
Finanzen	12
Mitgliederbestand, Organisation und Kommissionen	20

*Viele Jahre konnten wir uns als Vorstandsmitglieder zurücklehnen, denn unser langjähriger Präsident Gion Cotti verfasste regelmässig das Vorwort zum Jahresbericht. Er machte dies mit Scharfsinn, eindringlichen und klaren Worten.*

Es ist eine Herausforderung, Verpflichtung und Ehre zugleich, die Zügel eines der grössten Personalverbände im Kanton Graubünden übernehmen zu dürfen. Dass ich dies in Personalunion mit dem langjährigen Vize-Präsidenten Andreas (Res) Cabalzar machen darf, ist ein Glücksfall. Seine Erfahrungen und seine Vernetzung sind sehr wichtig, um beispielsweise die anstehenden Aufgaben bei der Pensionskasse zielgerichtet angehen und langfristig lösen zu können. Wie weiter hinten zu lesen ist, sind die Leistungen der Pensionskasse GR schlichtweg nicht mehr konkurrenzfähig. Um die bestehenden Defizite ausgleichen zu können, braucht es ein ausgewogenes Reformpaket. Hier denken wir nicht nur an Verbesserungen beim Koordinationsabzug, um die Teilzeit- und schlechter Verdienenden besser absichern zu können, sondern gewissermassen als Ausgleich für die notwendigen Anpassungen beim Umwandlungssatz und Technischen Zinssatz an eine Realloohnerhöhung. Eine solche gab's in den letzten 30 Jahren zwei Mal: 1990 und 2009. Es ist also an der Zeit, dass diesbezüglich etwas geschieht. Das Geld dafür ist vorhanden, denn in den letzten Jahren wurden die vom Grossen Rat genehmigten Lohnfelder nicht ausgeschöpft. Das Personalamt begründet dies damit, dass nicht alle Stellen besetzt sind resp. besetzt werden konnten. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass das bestehende Personal offensichtlich mehr leisten muss, um die fehlenden Arbeitskräfte zu kompensieren.

Nur schon deshalb ist es gerechtfertigt, dass nun ernsthaft über eine Realloohnerhöhung gesprochen wird. Dafür setzt sich der VBS



Georg Thomann, Co-Präsident VBS

tatkräftig in der Personalkommission ein. Um hier und bei anderen Geschäften erfolgreich zu sein, ist man als Personalverbandsvertreter ganz stark auf die Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen. Man braucht eine «Hausmacht», um in der Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern Wirkung erzielen zu können. Der VBS hat in den letzten Jahren einen deutlichen Mitgliederschwund hinnehmen müssen. Vielleicht geht es uns allen zu gut, oder es fehlt der Leidensdruck. Aber im Hinblick auf die Erneuerung der Altersvorsorge und auf unsere Anstellungsbedingungen ist es wichtig, dass uns die Mitglieder treu bleiben, dass diese uns helfen, neue zu gewinnen, indem Neueintretende auf den VBS und dessen Bedeutung für die Wahrung der Interessen der Staatsangestellten aufmerksam gemacht werden.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Sozialpartnern und natürlich mit dem Vorstand und meinem Co-Präsidenten Res Cabalzar.

Chur, 18. Februar 2020



## PRIORITÄRE SACHGESCHÄFTE

1. Kantonale Gesetzgebungen	5
2. Pensionskasse Graubünden	5
3. Abstimmungsvorlagen	7
4. Pensioniertenausflug	8

## 1. KANTONALE GESETZGEBUNGEN

Im Jahr 2019 hat der Grosse Rat verschiedene Gesetzesvorlagen behandelt, die keinen direkten Zusammenhang mit Personalanliegen hatten.

## 2. PENSIONSKASSE GRAUBÜNDEN

### *Gute Zeiten, schlechte Zeiten?*

Das Jahr 2019 war für die Pensionskasse Graubünden (PK GR) in verschiedener Hinsicht sehr ereignisreich und für die Verwaltungskommissionsmitglieder anspruchsvoll, vor allem auch für jene, die zusätzlich noch in Ausschüssen und Arbeitsgruppen zum Einsatz gelangten. Doch der Reihe nach: Ende März 2019 trat Willi Berger, Direktor der PK GR, in den verdienten Ruhestand. Sein Nachfolger, Andrea Seifert, trat seine Nachfolge am 1. April 2019 an. Sein Start war fulminant. Ihm blieb gar keine Zeit für ein beschauliches Einarbeiten. Andrea Seifert wurde sofort von unserem Reformprojekt, das wir im Herbst 2018 gestartet hatten, erfasst, und er hat Vollgas gegeben. Nebst den Tagesgeschäften, die im 2019 sehr erfolgreich verlaufen sind, ist es ihm gelungen, das Reformprojekt gut aufzugleisen und voll in Schwung zu bringen.

Aber warum überhaupt ein Reformpaket? Wir mussten in der Verwaltungskommission (VK) konstatieren, dass die Leistungen der PK GR, nur schon im Quervergleich mit der PK der Stadt Chur oder der RhB, deutlich

schlechter sind. Im Vergleich mit unseren Nachbarkantonen Glarus und St. Gallen sind wir mit unserem Leistungsniveau schlicht nicht mehr konkurrenzfähig. Die Situation sieht noch düsterer aus, wenn man sich vor Augen hält, dass wir den Umwandlungssatz (UWS), der die Rentenhöhe zusammen mit dem angesparten Kapital bestimmt, noch nicht an die versicherungstechnischen Grundlagen angepasst haben.

Damit noch nicht genug mit Hiobsbotschaften: Die PK GR wird nicht umhinkommen, die versicherungstechnischen Grundlagen, namentlich den Technischen Zinssatz, weiter zu reduzieren und in der Folge den UWS weiter zu senken. Wenn es nicht gelingt, insbesondere mit dem Kanton Kompensationsmassnahmen zu vereinbaren, die für alle Versicherten wirksam sind, werden wir uns vom Leistungsziel 60 Prozent des letzten versicherten Lohns (inkl. 1. Säule) verabschieden müssen.

Was sind die Optionen? In der VK waren und sind sich Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter völlig einig, dass wir die Stabilisierung der PK GR, die Behebung

von Umverteilungseffekten usw. nicht einseitig zu Lasten der Aktivversicherten machen dürfen. Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, auch den Grossen Rat von der Notwendigkeit eines ausgewogenen Reformpakets zu überzeugen, so dass die PK GR wieder konkurrenzfähige Leistungen anbieten kann.

Gute Zeiten, schlechte Zeiten? Im Jahr 2019 hat die PK GR hohe Anlageerträge erzielt. Die VK stand in ihrer letzten Sitzung im Jahr 2019 vor der Wahl, Rückstellungen für die notwendigen Anpassungen der versicherungstechnischen Parameter zu machen und/oder die nach wie vor zu tiefen Wertschwankungsreserven weiter zu öffnen und vielleicht auch noch die Sparkapitalien etwas höher zu verzinsen als mit 1 Prozent BVG-Mindestzins. Wir haben uns nach intensiven Diskussionen dafür entschieden, die Rendite in die Zukunft der PK zu investieren, in dem Sinn, dass die Finanzierung einer Anpassung der versicherungstechnischen Grundlagen gesichert ist.

Je nach Bereitschaft vor allem seitens des Kantons, diese sehr kostenintensiven, aber dennoch unabdingbaren Stabilisierungsmassnahmen zu unterstützen, kann die PK GR auf ein stabiles Fundament gestellt werden. Die an sich systemwidrigen Umverteilungseffekte können früher beseitigt, Kapitalerträge künftig fair verteilt und mehr individuelles Kapital angespart werden.

Gute Zeiten, schlechte Zeiten? An sich sind die Voraussetzungen für ein gutes, ausgewogenes Reformpaket für die PK GR günstig. Der Handlungsbedarf ist gerade auch auf Arbeitgeberseite erkannt. Und die Lage der Kantonsfinanzen lässt Massnahmen zugunsten des Personals zweifellos zu.

Im Herbst 2019 demissionierte die Präsidentin des Anlageausschusses der Verwaltungs-

kommission PK, Frau Susanne Haury von Siebenthal. Frau Haury von Siebenthal hatte in ihrer gut fünf jährigen Tätigkeit für die PK GR grossen Anteil daran, dass das Portfolio einfacher strukturiert, die Umsetzung der Anlagestrategie passiv und indexnah umgesetzt, das Fremdwährungsrisiko praktisch vollständig abgesichert und die Vermögensverwaltungskosten halbiert wurden. Der Erfolg ihrer Bemühungen manifestiert sich nicht zuletzt in den letzten drei Jahresabschlüssen.

In ihrer Dezembersitzung hatte die VK auch Wahlgeschäfte zu tätigen: Aufgrund der Vorgaben aus dem Bundesrecht wechselt das Präsidium der Verwaltungskommission alle zwei Jahre. Turnusgemäss fällt der Vorsitz für die Jahre 2020 und 2021 den Arbeitnehmervertretern zu. Als Präsident wurde Res Cabalzar und als Vizepräsident Christian Rathgeb gewählt. Das zweite Wahlgeschäft betraf den Vorsitz des Anlageausschusses der VK, welcher Andrea Seifert übertragen wurde.

### 3. ABSTIMMUNGSVORLAGEN

---

Im Jahr 2019 fanden auf nationaler Ebene zu drei Vorlagen Volksabstimmungen statt. Von diesen drei Vorlagen betraf das Bundesgesetz vom 28.09.2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sozial- oder gesellschaftspolitische Aspekte. Der VBS hat zu dieser Vorlage keine Parole gefasst, weil es sich um eine nationale Vorlage handelt und sich die Chancen und Risiken der Reform der Unternehmenssteuern auf der einen Seite und der Teilsanierung der AHV auf der anderen Seite einigermaßen die Waage hielten.

## 4. PENSIONIERTENAUSFLUG

Wie jedes Jahr im September fanden sich die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons Graubünden zum traditionellen Ausflug der Pensionierten ein. Organisiert wird dieser Anlass im Auftrag der Regierung durch den Vorstand des Verbands des Bündner Staatspersonals (VBS). Offenbar war das Reiseziel Bregenzerwald auch dieses Jahr gut ausgewählt worden, fanden doch 228 Pensionierte, dass sich eine Teilnahme lohnen könnte. Mit den gelben Postautos fuhr die Schar der angegrauten Häupter nach Bezau, wo der Umstieg auf das «Wälderbähnle» erfolgte. In beschaulichem Tempo und bei Gipfeli und Kaffee zogen wunderschöne Landschaften an uns vorüber. Vom Ausgangsbahnhof ging die Fahrt mit

den Postautos weiter nach Au in den Gasthof Ur-Alp, wo wir die berühmte Vorarlberger Gastfreundschaft geniessen durften.

Beim Mittagessen, natürlich ein währschaftes, bis auf den Dessert (Tiramisu) einheimisches Menu, war genügend Zeit für Gespräche und für das Auffrischen von Erinnerungen an die Zeit der aktiven Mitarbeit beim Kanton. Schon bald ging's weiter, taleinwärts, über schmale Strassen und Pässe via Feldkirch nach Hause. Auch dieser Ausflug reiht sich im Jahresprogramm des VBS als gelungener und allseits geschätzter Anlass ein. Das Organisationsteam unter der umsichtigen Leitung von Reinhard Stoffel hat ganze Arbeit geleistet. Herzlichen Dank dafür.







## FINANZEN

1. Jahresrechnung	13
2. Revisorenbericht 2019	15
3. Voranschlag	16
4. Bemerkungen zur Jahresrechnung 2019 und zum Voranschlag 2021	18

## 1. JAHRESRECHNUNG

Schlussbilanz per 31.12.2019

KONTO		SOLL	HABEN
	AKTIVEN		
1001	Postkonto	42'868.85	
1002	E-Depositokonto	30'807.10	
1012	Sparkonto GKB	92'282.38	
	TOTAL	165'958.33	
	PASSIVEN		
2100	Kapital		165'778.77
	TOTAL		165'778.77
	Gewinn per 31.12.2019		179.56
	TOTAL	165'958.33	165'958.33

Erfolgsrechnung per 2019

KONTO		SOLL	HABEN
	<b>AUFWAND</b>		
4000	Verbandsbeiträge	16'852.00	
4010	Vorstand	12'076.85	
4020	Versammlungen/Sitzungen	10'817.20	
4021	Reisespesen	501.60	
4030	Drucksachen/Büromaterial	9'052.50	
4040	Portokosten	1'243.60	
4050	Bank- und Postspesen	616.99	
4060	Gerichts- und Anwaltskosten	0.00	
4070	Werbung	1'479.00	
4090	Pensioniertenausflug	25'497.45	
4100	Steuern	295.00	
4200	Sekretariat	14'524.30	
4201	Internetauftritt	3'303.50	
4300	Rechtsschutzversicherung	9'105.20	
4900	Sonstiger Aufwand	34.00	
	<b>TOTAL</b>	<b>105'399.19</b>	
	<b>ERTRAG</b>		
6000	Mitgliederbeiträge Aktive		51'030.00
6001	Mitgliederbeiträge Pensionierte		19'602.00
6002	Mitgliederbeiträge Passive		495.00
6004	Beiträge Pensioniertenausflug		25'497.45
6200	Kapitalzinsen		20.40
6300	Sonstige Erträge		8'933.90
	<b>TOTAL</b>		<b>105'578.75</b>
	Gewinn per 31.12.2019	179.56	
	<b>TOTAL</b>	<b>105'578.75</b>	<b>105'578.75</b>

## 2. REVISORENBERICHT 2019

In Ausübung unseres Mandats haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2019 des Verbands des Bündner Staatspersonals (VBS) geprüft. Aufgrund unserer Kontrolle können wir bestätigen, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit den Buchungsbelegen übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Aktiven und Passiven vollständig ausgewiesen sind.

Die Jahresrechnung schliesst wie folgt ab:

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2019
Ertrag	Fr. 105'578.75	Fr. 110'000.00
Aufwand	Fr. 105'399.19	Fr. 119'000.00
Gewinn	Fr. 179.56	
Verlust		Fr. 9'000.00

Das Verbandsvermögen beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 165'958.33.

Die Bewältigung der Aufgaben des Verbands verlangt stets grossen Einsatz und eine hohe Kompetenz seitens der verantwortlichen Organe. Wir können aufgrund unserer Prüfung bestätigen, dass die angefallenen Geschäfte sowohl seitens des Vorstands als auch des Sekretariats pflichtbewusst und fachmännisch erledigt worden sind. Besten Dank für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und die verantwortlichen Vorstandsmitglieder zu entlasten.

Chur, 27. Januar 2020

Die Revisoren


Laurent Ostinelli

Jürg Barandun

### 3. VORANSCHLAG

	Rechnung 2018		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Mitgliederbeiträge		71'640.00		77'000.00
Pensioniertenausflug		27'087.70		30'000.00
Kapitalzinsen		23.10		0.00
Sonstige Erträge		6'579.45		3'000.00
Verbandsbeiträge ZV	17'110.00		18'000.00	
Vorstand	10'200.00		12'000.00	
Versammlungen/Sitzungen	8'715.30		11'000.00	
Reisespesen	359.80		700.00	
Drucksachen/Büromaterial	7'350.60		7'000.00	
Portokosten	1'241.95		2'000.00	
Post- und Bankspesen	861.15		800.00	
Gerichts-/Anwaltskosten	0.00		8'000.00	
Werbung	753.00		2'000.00	
Pensioniertenausflug	27'087.70		30'000.00	
Steuern	531.00		500.00	
Sekretariat	15'976.15		15'000.00	
Internetauftritt	443.00		1'000.00	
Rechtsschutzversicherung	9'288.70		10'000.00	
Sonstiger Aufwand	144.00		1'000.00	
Wertschriftenverlust				
Mehreinnahmen	5'267.90			9'000.00
Mehraufwand				
	105'330.25	105'330.25	119'000.00	119'000.00

	Rechnung 2019		Budget 2020		Budget 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		71'127.00		72'000.00		71'000.00
		25'497.45		30'000.00		30'000.00
		20.40		0.00		0.00
		8'933.90		3'000.00		3'000.00
	16'852.00		17'500.00		17'000.00	
	12'076.85		12'000.00		11'000.00	
	10'817.20		11'000.00		11'000.00	
	501.60		500.00		500.00	
	9'052.50		7'000.00		7'000.00	
	1'243.60		1'500.00		1'500.00	
	616.99		800.00		800.00	
	0.00		0.00		0.00	
	1'479.00		1'000.00		1'000.00	
	25'497.45		30'000.00		30'000.00	
	295.00		500.00		500.00	
	14'524.30		15'000.00		14'000.00	
	3'303.50		500.00		500.00	
	9'105.20		10'000.00		10'000.00	
	34.00		1'000.00		500.00	
	179.56					
				3'300.00		1'300.00
	105'578.75	105'578.75	108'300.00	108'300.00	105'300.00	105'300.00

 beschlussrelevant

#### 4. BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2019 UND ZUM VORANSCHLAG 2021

---

Die Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Gewinn von rund Fr. 200.00 ab. Budgetiert worden waren Mehrausgaben von 9'000 Franken.

Die Einnahmen waren ca. Fr. 5'000.00 tiefer als budgetiert und auf der Ausgabenseite wurden ca. Fr. 14'000.00 weniger ausgegeben als im Budget vorgesehen. Diese Einsparungen betreffen vor allem die Position «Gerichts- und Anwaltskosten» in der Höhe von Fr. 8'000.00, welche nicht beansprucht werden mussten.

Das Budget 2021 wurde auf der Basis der Rechnung 2019 erstellt.



## MITGLIEDERBESTAND, ORGANISATION UND KOMMISSIONEN

1. Mitgliederbestand	21
2. Vorstand	22
3. Sekretariat	23
4. Revisionsstelle	23
5. Kommissionen	23
6. Zusammenarbeit mit dem Zentralverband und anderen Personalverbänden	24
7. Protokoll der 112. Generalversammlung	25

## 1. MITGLIEDERBESTAND

Der VBS zählte Ende 2019 1'737 Mitglieder. Dies sind 3 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Der Vorstand hat bereits im Vorjahr beschlossen, wiederum eine breit angelegte Werbekampagne zu lancieren. Die Federführung wurde dem Ressort Werbung übertragen. Neumitglieder, welche von Mitte März bis Ende April dem VBS beitraten, nahmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

	Mitgliederbestand	
	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Aktivmitglieder	1'121	1'108
Passivmitglieder	13	11
Pensionierte Mitglieder	591	609
Ehrenmitglieder	4	3
Vorstand	8	9
<b>Total</b>	<b>1'737</b>	<b>1'740</b>

### Ehrenmitglieder

- Georg Zimmermann, Präsident von 1979 bis GV 1986
- Martin Accola, Präsident von 1986 bis GV 1991
- Albert Vanoni, Präsident von 1991 bis GV 2000
- Gion Cotti, Präsident von 2002 bis GV 2019

## 2. VORSTAND

Seit der Generalversammlung vom 12. April 2019 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Funktion	Vorname und Name	Ressort	Dienststelle und Funktion oder Vertretung
Co-Präsident	Andreas Cabalzar	Stabsfunktion und Pensionskassenexperte	Amt für Natur und Umwelt, Abteilungsleiter Natur und Landschaft
Co-Präsident	Georg Thomann	Webseite und Datensupport	Amt für Natur und Umwelt, Abteilungsleiter Luft, Lärm und Strahlung
Mitglieder	Maria Pfister	Finanzen und Protokoll	Amt für Justizvollzug, Justizvollzugsanstalt Realta, Leiterin Verwaltung
	Antonia Bundi	Werbung	Gesundheitsamt, Programmleiterin Bündner Programm Alkohol
	Guido Jäggi	Pensioniertenwesen	Vertretung Pensionierte
	Monica Spescha Matic	Dienstleistungen	Finanzverwaltung, Sachbearbeiterin Kreditoren
	Reinhard Stoffel	Veranstaltungen	Tiefbauamt, Abteilung Strassenbau, Zeichner-Konstrukteur
	Marco Wieland	Recht und Versicherungen	Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Leiter Rechtsdienst

## 3. SEKRETARIAT

Das Sekretariat wurde von Elsbeth Cabalzar-Schellenberg geleitet. Der Arbeitsumfang entspricht heute in etwa einem 15-Prozent-Pensum. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Geschäftsverkehr zwischen den Verbandsmitgliedern und dem Sekretariat zunehmend auf elektronischem Weg abgewickelt wird. Die Sektionen des Zentralverbands öffentliches Personal (ZV) und damit auch der VBS sind selber verantwortlich für die Bewirtschaftung der Mitgliederadressen in der ZV-Datenbank.

Zu den Aufgaben des Sekretariats gehören hauptsächlich die Beantwortung von Anfragen der Mitglieder, das Führen der Verbandsbuchhaltung, das Erledigen des Zahlungs- und Rechnungswesens sowie die Adressverwaltung der Mitglieder, das Melden von Mitgliederanfragen an den Zentralverband und der Versand der Mitgliederadresse, Rechnungen und weiterer Un-

terlagen an die Neumitglieder. Zudem ist das Sekretariat zuständig für den Telefon- und E-Mail-Verkehr des VBS und die Verwaltung des Materialbestands. Das Telefon des VBS ist am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag jeweils von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr bedient. Administrativ ist das Sekretariat den Co-Präsidenten und fachtechnisch der Finanzchefin unterstellt.

Das Sekretariat hat im Jahr 2018 begonnen, die Mailadressen unserer Mitglieder systematisch im Mitgliederverzeichnis zu erfassen. Bis dato liegen uns von rund 40 Prozent der Mitglieder Mailadressen vor. Dies ist noch zu wenig, um den Jahresversand bereits elektronisch ausführen zu können. Ziel des Vorstands bleibt es aber, den Papieraufwand zu reduzieren und wir hoffen, in den nächsten zwei bis drei Jahren unsere Mitglieder grossmehrheitlich elektronisch mit den Dokumenten zur GV bedienen zu können.

## 4. REVISIONSSTELLE

Seit der Generalversammlung vom 12. April 2019 setzt sich die Revisionsstelle wie folgt zusammen:

- Jürg Barandun, Vertreter Pensionierte
- Laurent Ostinelli, Administrator Alpina-vera

## 5. KOMMISSIONEN

Ordentliche Mitglieder der Personalkommission sind Maria Pfister, Georg Thomann und Marco Wieland. Als stellvertretende Mitglieder amten Monica Spescha Matic und Reinhard Stoffel.

In der Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden nimmt Andreas Cabalzar als Vertreter des VBS Einsitz. 2018 und 2019 amte er als Vizepräsident der Verwaltungskommission.

## 6. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ZENTRALVERBAND UND ANDEREN PERSONALVERBÄNDEN

---

### 1. Zentralverband

Die Delegiertenversammlung des Zentralverbands «Öffentliches Personal Schweiz» fand Anfang Mai in Altdorf statt. An diesem Anlass wurde Res Cabalzar in den Vorstand des ZV gewählt. In der Vorstandssitzung im August wurden «Regionale Ansprechpersonen» für ZV-Mitglieder bestimmt; für Graubünden ist dies nicht ganz überraschend Res Cabalzar.

An der alljährlichen Fachtagung in Brunnen, die vom ZV jeweils organisiert wird, nahmen zwei Vorstandsmitglieder des VBS teil. Res Cabalzar beteiligte sich zudem als Referent am Weiterbildungsprogramm. Er wirkt zudem weiterhin als Pensionskassenexperte in den Gremien des ZV mit.

Als grössere Neuerung plant der ZV einen Newsletter. Damit soll die Informationstätigkeit des ZV ergänzt und verstärkt werden. Vorgesehen ist auch ein Fenster für die ZV-Sektionen, damit diese eigene Informationen im gleichen Newsletter vermitteln können. Ein erster Newsletter soll im Frühling 2020 verschickt werden.

### 2. Bündner und Glarner ZV-Sektionen

Die Präsidentenkonferenz der Bündner und Glarner ZV-Sektionen fand Ende Oktober in Chur statt. Schwerpunktthema dieses Meinungsaustauschs war der Vorsorgebereich. Die Sitzungsteilnehmer einigten zudem darauf, den Kreis der Sitzungsteilnehmenden zu öffnen und weiteren ZV-Sektionen die Mitwirkung anzubieten.

Neben der Präsidentenkonferenz wurde das Verhältnis zwischen den Bündner und Glarner ZV-Sektionen auch bei anderen Treffen, namentlich durch den gegenseitigen Besuch der Generalversammlungen, gepflegt und gefördert.

## 7. PROTOKOLL DER 112. GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDS DES BÜNDNER STAATSPERSONALS

12. APRIL 2019, 18.00 UHR BIS 19.00 UHR, REST. MARSÖL CHUR

---

### 1. Begrüssung

Vizepräsident Andreas Cabalzar eröffnet um 18.00 Uhr die 112. Generalversammlung des VBS und begrüsst die rund 95 anwesenden Mitglieder und Gäste. Einen besonderen Gruss richtet er an Regierungsrat Peter Peyer, Vorseher des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG), an Riccardo Thöni, Leiter des Personalamtes, an Urs Stauffer, Präsident des Zentralverbandes öffentliches Personal Schweiz (ZV) sowie an die weiteren anwesenden Gäste. Weiter gibt Andreas Cabalzar bekannt, dass sich Gion Cotti, Albert Vanoni, VBS-Ehrenmitglied, Therese Braschler, Willi Berger (pensionierter Direktor der Pensionskasse), Andrea Seifert (neuer Direktor der Pensionskasse) sowie weitere Mitglieder und eingeladene Gäste für die heutige Versammlung entschuldigt haben. Ebenfalls entschuldigt ist der langjährige Präsident Gion Cotti, welcher seit bald zwei Jahren krankheitsbedingt fehlt.

Die persönliche Einladung zur 112. Generalversammlung wurde allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig. Anträge von Mitgliedern betreffend die Traktandenliste sind keine eingegangen, und die vom Vorstand vorgeschlagene Traktandenliste wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Monica Spescha Matic und Georg Thomann vorgeschlagen und gewählt.

### 3. Protokoll der Generalversammlung 2018

Das Protokoll der 111. Generalversammlung vom 13. April 2018 ist im Jahresbericht 2018 aufgeführt. Dieser Bericht wurde allen Mitgliedern zugestellt, und das Protokoll konnte dort eingesehen werden.

Die Anwesenden werden angefragt, ob Ergänzungen oder Erläuterungen gewünscht werden. Dies ist nicht der Fall, und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 4. Jahresbericht 2018

Zusammen mit der Einladung ist auch der Jahresbericht, den der Vizepräsident Andreas Cabalzar zusammen mit den Vorstandsmitgliedern verfasst hat, den Mitgliedern zugestellt worden. Die Anwesenden werden angefragt, ob Ergänzungen oder Erläuterungen gewünscht werden. Auf Antrag des Protokollierenden wird der Jahresbericht mit Applaus genehmigt und der grosse Einsatz des VBS-Vorstands für die Belange des Personals verdankt.

### 5. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Die Jahresrechnung 2018 wird von Vizepräsident Andreas Cabalzar vorgestellt. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von knapp 5300 Franken ab. Das Verbandsvermögen beträgt per 31. Dezember 2018 knapp 166000 Franken.

Veranschlagt worden waren für das Jahr 2018 Mehrausgaben von 8900 Franken. Die Abweichung vom Budget beläuft sich somit auf 14400 Franken. Die Position «Gerichts- und Anwaltskosten» musste erneut nicht beansprucht und in der Position «Rechtsschutzversicherung» war der Aufwand geringer als budgetiert. Bei der Position «Mitgliederbeiträge» resultierten dafür Mindereinnahmen wegen des abnehmenden Mitgliederbestandes. Der Pensioniertenausflug schloss hingegen besser ab als budgetiert. Generell wurde weniger verbraucht als im Budget 2018 vorgesehen war.

Revisor Laurent Ostinelli verliert anschliessend den Revisorenbericht 2018, welcher ebenfalls im Jahresbericht enthalten ist. Er stellt der Versammlung den Antrag, der Jahresrechnung 2018 zuzustimmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Diesem Antrag wird durch die Versammlung einstimmig Folge geleistet.

#### 6. Jahresbeiträge 2020 und Voranschlag 2020

Vizepräsident Andreas Cabalzar betont, dass nach den guten Jahresabschlüssen der letzten Jahre kein Grund für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge besteht – trotz Mitgliederschwind. Daher beantragt er, die Höhe der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2020 unverändert zu belassen, nämlich für Aktiv- und Passivmitglieder bei 45 Franken und für pensionierte Mitglieder bei 33 Franken. Diese Anträge werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Zustimmung findet auch der Voranschlag 2020, welcher einen Mehraufwand von 8900 Franken vorsieht.

7. Gesamterneuerungs- und Ersatzwahlen  
Eigentlich wären gemäss Statuten letztes Jahr die Gesamterneuerungswahlen fällig gewesen. Wegen krankheitsbedingter Abwesenheit des

langjährigen Präsidenten Gion Cotti wurden die Wahlen ausgesetzt und um ein Jahr verschoben. In der Zwischenzeit hat Gion seine Demission bekannt gegeben. Ebenfalls aus dem Vorstand zurücktreten Josef (Sepp) Senn und Livio Carloni sowie Therese Braschler als Revisorin. Die restlichen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Es sind dies: Vizepräsident Andreas Cabalzar, Maria Pfister, Monica Spescha Matic, Reinhold (Reini) Stoffel, Marco Wieland und Georg Thomann. Ums Präsidium will sich in Zukunft ein Duo bestehend aus dem aktuellen Vizepräsident Andreas Cabalzar und Georg Thomann kümmern. Als Ersatz für Josef Senn und Livio Carloni konnten Guido Jäggi und Antonia Bundi gewonnen werden, so dass der neue Vorstand in Zukunft aus acht Mitgliedern bestehen würde. Für die zurücktretende Revisorin Therese Braschler verzichtet der Vorstand auf die Nominierung einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers, weil mit Jürg Barandun und Laurent Ostinelli bereits zwei bisherige Revisoren für eine neue Amtsperiode zur Verfügung stehen.

Die Wahl des Präsidenten resp. des Präsidiums übernimmt Marco Wieland. Er fragt die Versammlung, ob es weitere Interessenten gäbe. Dies ist nicht der Fall. Wortmeldungen werden auch keine verlangt. Die Versammlung wählt Andreas Cabalzar und Georg Thomann einstimmig zu den neuen Co-Präsidenten des VBS. Andreas Cabalzar übernimmt danach die Gesamterneuerungswahlen des restlichen Vorstands resp. die Ersatzwahl für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder und der Revisoren. Die Versammlung bestätigt die alten und wählt die neuen Kandidaten mit Akklamation. Danach würdigt Andreas Cabalzar die zwei abtretenden Vorstandsmitglieder und entlässt sie mit einem kleinen Abschiedsgeschenk aus ihrer Verantwortung. Die Versammlung bedankt sich bei Sepp und Livio mit tosendem

Applaus. Auch Gion Cotti wird für seine langjährige Arbeit gewürdigt und in Abwesenheit beschenkt. Andreas Cabalzar schlägt vor ihn zum Ehrenmitglied VBS zu ernennen. Die Versammlung stimmt diesem Antrag mit grossem Applaus zu.

#### 8. Umfrage und Verschiedenes

Der neue Co-Präsident Andreas Cabalzar gibt bekannt, dass der diesjährige Pensioniertenausflug am Donnerstag, den 12. September 2019 stattfindet. Die Reise führt in den Bregenzerwald nach Bezaun verbunden mit einer Dampfbahnfahrt von Bezaun zum Bahnhof Schwarzberg. Anschliessend lädt er zu Wortmeldungen aus der Versammlungsmitte ein. Davon wird nicht Gebrauch gemacht. Zum Schluss dankt Res allen Anwesenden für die Teilnahme an der Generalversammlung. Ein besonderer Dank geht an die Vorstandsmitglieder, an die Mitglieder der Revisionsstelle und an die Leiterin des Sekretariats, welche diese Aufgabe an Monica Spescha Matic weitergibt. Bethli Cabalzar wird vom Vorstand Ende Februar 2020 verabschiedet werden. Damit sind die statutarischen Geschäfte abgeschlossen.

Im Anschluss an die Generalversammlung hält Regierungsrat Peter Peyer eine kurze Ansprache. Als «alter» Gewerkschafter wünscht er dem VBS viel Glück, Durchhaltevermögen und den nötigen «Biss» für die kommenden, wichtigen Aufgaben. Danach wendet sich ZV-Präsident Urs Stauffer kurz an die Anwesenden und würdigt die wertvollen Dienste des abtretenden Präsidenten Gion Cotti zugunsten des VBS und des ZV.

Chur, 12. April 2019

Fürs Protokoll:  
Georg Thomann

